



Liebe Leserin, lieber Leser,

bei uns kennen wir das Bild einer üppigen Vegetation. Gerade am zurückliegenden Erntedankfest haben wir für die vielen Gaben gedankt, die die fleißigen Hände von Landwirten und Gärtnern gesät, gepflegt und geerntet haben.

Das satte Grün sind wir gewohnt, wie auf dem Bild vom November des letzten Jahres. Und wenige beschäftigt es, dass es zu selten Regen gab, der Boden unten noch trocken war und das Grünfutter nicht reichte. Gefühlt war es doch eher verregnet im Spätsommer.

Ein Freund von mir, der in Zentralasien geboren wurde und am Fuße des Hindu Kusch aufwuchs, hilft mir gerne bei der Apfelernte. Schon wenn wir von Schildeck nach Geroda fahren, ist er begeistert von der Fülle und den Farben des Herbstes. In seiner alten Heimat, einer Steppenlandschaft, ist es trocken und heiß. Es gibt Gras und Sträucher aber nur sehr wenige Bäume. Die Pflanzen sind oft tiefwurzelnd, um das Wasser zu erreichen. Die Niederschläge sind gering, oft nur ein Drittel der Rhön. Die Böden sind zwar fruchtbar, was eine Landwirtschaft ermöglicht, jedoch nur eingeschränkt durch

den niedrigen Niederschlag. Während bei uns das Land und der Boden Grundlage des Reichtums in der Landwirtschaft sind und in Flächennummern bemessen und eingezäunt werden, gibt es dort riesige Flächen, die beweidet werden. Wie im Alten Testament und heute noch in ähnlichen Regionen in Israel, leben dort Hirten als Nomaden, die mit ihren Herden zu den verschiedenen Weideplätzen ziehen. Schafe sind gut an die trockenen Bedingungen und die Vegetation der Steppe angepasst. Sie können auch mit geringen Wasserressourcen auskommen und geben Wolle, Fleisch und Milch. Das Leben des Hirten ist auf das Wohl seiner Herde ausgerichtet, die sein ganzes Hab und Gut ist. Wasserknappheit ist dabei eine Herausforderung, denn die Weideflächen müssen sorgfältig bewirtschaftet werden, um Überweidung zu verhindern.

Aus diesem Hintergrund kann man die vielen Beispiele der Bibel in denen es um Hirten geht, besser verstehen. Der Hirte als Bild für einen vollen Einsatz für die Herde.

Hesekiel überträgt im Kapitel 34, aus dem unser Monatsspruch stammt, dieses Bild auf die „Hirten“ Israels, also den Leitern, Königen und Verantwortlichen des Volkes. Gott kritisiert sie scharf, weil eigene Interessen die Gedanken und das Handeln der politisch Verantwortlichen treiben, weil sie sich selbst bereichern und das Volk vernachlässigen: „Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?“ (Hesekiel 34,2).

Er klagt die Verantwortlichen des Volkes an, sie kümmern sich schon lange nicht mehr um die Schwachen, Kranken und Verlorenen. Sie denken nur an sich selbst. In vielen Ländern dieser Erde werden Menschen in diese Klage mit einstimmen. Hier geht es nur um „First“, da braucht es keine Krankenversicherung und dort geht es um die vergangene Großmacht und man schickt junge Menschen in den Krieg in den Tod. Und die Herrscher in Gaza zählen auch schon längst wieder ihre Waffen, während Mütter kein Essen für die Kinder haben.

Und es gibt noch etwas weiteres, was mich zum Nachdenken bringt. Wenn Verantwortliche nur an sich selbst denken, nur an ihren Vorteil, geben sie keine gute Orientierung mehr. Schlimmer noch, sie geben sogar eine falsche Richtung vor, die Hass und Hetze, Neid und Egoismus alltäglich macht.

Für Israel hatte es die Konsequenz, dass das Volk – die „Schafe“ – zerstreut und schutzlos sind.

Gott reicht es, er kündigt in unserem Monatsspruch in Hesekiel 34,16 an, dass er selbst sich um seine Schafe kümmern wird: **Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“**

Gott liebt seine Menschheit und er findet sich nicht damit ab, dass es „so ist wie es ist“. Gott verspricht in Vers 23, einen „einzigen Hirten“ zu senden – „meinen Knecht David“. Das ist ein Hinweis auf den Messias, Jesus Christus, der als der gute Hirte verstanden wird. Er sagt: „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ Das ist das Gegenteil von nur an sich selber denken! Und damit schenkt er uns Hoffnung und Zukunft. Das ist die Erfüllung des Verses unseres Monatsspruchs: Er hat uns gefunden, das Verloren sein hat ein Ende, er sieht unsere seelischen Verwundungen und unsere körperlichen Krankheiten und will uns stärken. „Der Herr ist mein Hirte“ haben wir letzten Sonntag gebetet, in diesem Psalm liegt all sein Wohlwollen für uns.

Und Jesus, er beendet auch die Verirrungen und Verwirrungen, weil er uns Orientierung gibt. Die Evangelien sind voll davon. Wie schnell bin ich inzwischen auch verirrt von Informationen und Nachrichten. Ich zweifle und verzweifle an so manchem Verantwortlichen in der Gesellschaft und seiner Botschaft.

Jesus beendet diese Verirrungen, indem er sagt: „Ich bin der gute Hirte“.

Wir sind als Christen aufgefordert in Kirche und Gesellschaft Verantwortung für uns und andere zu übernehmen. Immer in dem Wissen, dass kein Mensch ein idealer Hirte, ein ideales Vorbild ist, weil ich es selbst ja auch nicht bin.

Deshalb ist Orientierung an Jesus für mich gefragt, an dem Wort Gottes, in der Bibel und im Gottesdienst.

Prüfe ich doch die Botschaften und Konzepte unserer Zeit an seinen Maßstäben. Ganz einfach anfangen, hinschauen, ob es Menschen zusammenführt oder trennt oder wie im Vers heute, ob es das Verlorene sucht, das Verirrte zurückbringt, das Verwundete verbindet und das Schwache stärkt.

Denn ist nicht jeder von uns auch der Verlorene, der Verirrte, der Verwundete und der Schwache?

Deshalb verspricht Gott, selbst als Hirte für sein Volk zu sorgen: „Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.“ Hesekiel 34,16. Er sorgt für uns!

Ihr Prädikant Martin Hentschel

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Gottesdienste im November 2025

02.11.	09:30 Uhr mit Pfrin. Regina Schenk	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Taufsonntag
09.11	09:30 Uhr mit Prädikant Martin Hentschel	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	
16.11.	09:30 Uhr mit Pfrin. Regina Schenk	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	
19.11.	09:30 Uhr mit Pfrin. Regina Schenk	Buß- und Betttag Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl	
23.11.	09:30 Uhr mit Pfrin. Regina Schenk	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Totengedenken	
30.11.	09:30 Uhr mit Prädikant Martin Hentschel	1. Sonntag im Advent	
07.12.	09:30 Uhr mit Pfrin. Regina Schenk	2. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Taufsonntag

Taufsonntage am 02.11. und 07.12.2025

Weitere Veranstaltungen im Evang. Gemeindehaus:

07.11 15:00 Uhr **Kindergottesdienst**

an der ehemaligen Synagoge:

09.11 18:00 Uhr im ökumenischen Gedenken an unsere jüdischen Geschwister findet eine kurze Andacht (10-15 min.) statt.

Veranstaltungen im Feuerwehrhaus in Platz

11.11. 14:30 Uhr **Seniorenachmittag** „St. Martin“

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA Pfarrer-Schödel-Str. 9 97779 Geroda
<https://www.evangelisch-brk.de/> Das Pfarramt ist mittwochs von 10:00 bis 11:30 Uhr besetzt

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrerin Regina Schenk, Tel.: 09747/206 Regina.Schenk@elkb.de

Pfarramtssekretärin Claudia Hilsdorf-Gindl, Tel.: 09747/206 (privat-1443) Pfarramt.Geroda@elkb.de

Mesnerin Reinhilde Heck, Tel.: 09747/1716

Kontonummer für Spenden: DE43 7906 5028 0100 3307 87 BIC: GENODEF1BRK VR-Bank Bad Kissingen,
bitte Verwendungszweck angeben.



Benefizkonzert in Geroda begeistert Besucher

Musik trifft Gemeinsinn: Beim Benefizkonzert zugunsten der Geröder Kirchenglocken erlebten zahlreiche Besucher einen Abend voller Vielfalt und Verbundenheit. Martin Hentschel führte durch das Programm und verstand es, Geschichte, Ort und Anlass lebendig zu verbinden.

Den Auftakt gestaltete eine Bläsergruppe des JBO Scholz mit energiegeladenem Klang. Danach beeindruckten Karl Bienmüller an der Trompete und Laura Schneider an der Orgel mit einem gelungenen Zusammenspiel. Später trat Laura Schneider erneut auf – diesmal an der Geige, begleitet von Carlo Hilsdorf an der Gitarre. Ein besonderes Highlight war das Duett von Pfarrerin Schenk an der Blockflöte und Carlo Hilsdorf an der Gitarre, das mit Freude am gemeinsamen Musizieren das Publikum verzauberte.

Bewegend waren auch die gesungen Lieder von Laura Kuhn aus Platz, die von Lara Hein am Keyboard begleitet wurde.

Zudem trugen zahlreiche weitere Mitwirkende zum Gelingen des Abends bei. Das Konzert war mehr als Musik: Es

zeigte den Zusammenhalt der Gemeinde und das Engagement für den Glockenerhalt. Nach dem Segenslied klang der Abend bei Gesprächen, Snacks und Getränken aus, und die positive Resonanz bestätigte: Geroda steht zusammen – für Musik, Kirche und Gemeinschaft. **Der Erlös des Benefizkonzerts beträgt 605,00 Euro. Wir danken allen Gebern, Mitwirkenden und Zuschauern für einen schönen, von Musik erfüllten Abend, in toller Atmosphäre.**





Glockenspenden gesamt: 14.395,75€

Neuanfang in der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit im evangelischen Dekanat Lohr hat wieder ein neues Gesicht.

Am Sonntag, 5 Oktober feierten ca. 100 Personen bei einem festlichen Gottesdienst in der Lohrer Auferstehungskirche den Neubeginn auf Dekanatssebene. Die 45-jährige Melanie Stadelbauer aus dem württembergischen Heidenheim übernimmt die Stelle zum 1. September, nachdem diese über 2 Jahre unbesetzt blieb und auch die dekanatsweite Gremienarbeit ruhte. Ein halbe Stelle kommt der Jugendarbeit in den Gemeinden Höllrich, Heßdorf, Weickersgrüben, Gemünden und Gräfendorf sowie dem Sinngrund mit seinen beiden Kirchengemeinden Burgsinn und Mittelsinn zugute. So ist denn auch das Büro des Jugend-referates nun in dieser Region angesiedelt und im Evangelischen Pfarramt Gemünden zu finden. Viele Aufgaben warten und viele neue Chancen eröffnen sich. Wir wünschen Frau Stadelbauer Gottes Segen für ihre neue Tätigkeit!

*Jugendreferentin
Melanie Stadelbauer*

*Baumgartenweg 6 in 97737 Gemünden am Main
Tel.: 0174 5967121 E-Mail: jugend.lohr@elkb.de und
melanie.stadelbauer@elkb.de*



Bald ist wieder

Weihnachten

Deshalb laden wir Euch ein, am

Samstag, 6. Dezember mit uns zum Weihnachtsmarkt

nach **Lohr** und **Mittelsinn** zu fahren.

In Lohr laden liebevoll geschmückte Marktstände, Kunsthandwerk, Naschereien und Vieles mehr ein zum Stöbern.

Anschließend fahren wir zum größten Adventsmarkt der Region ins Christbaumdorf Mittelsinn. Weihnachtlich geschmückte Straßen, Handwerk und natürlich Glühwein, Selbstgebackenes und herzhaft fränkische Spezialitäten laden auch hier ein.

Wir sind dann zwischen 19 – 20:00 Uhr wieder zuhause.

Abfahrt: 11:30 Uhr an der Bushaltestelle Platz

11:40 Uhr an der Bushaltestelle Geroda

Anmeldungen bis 30.11.2025 bei Margarete Hilsdorf Tel. 09747321 oder bei Heidi Rödl Tel. 09747654.

So, on jetzt nirs wie ogemeld!

Euer Frauenfrühstücks – Team



L
O
B
P
R
E
I
S

“Mut zu hoffen”



G
O
T
T
E
S
D
I
E
N
S
T

Der “Andere Gottesdienst” ökumenisch

Sonntag, 23.11.25 18:00 Uhr Kirche Modlos

Herzlich laden ein: PG Oberleichtersbach-Schondra, Evang.-Luth. Kirchengemeinden Geroda und Weißenbach

Lobpreis + Sing & Pray + Worship

Zeit für dich – Zeit für Gott



Immer am ersten Sonntag im Monat von 19 – 20 Uhr nehmen wir uns eine Stunde Zeit, um Gott mit modernen Liedern nahe zu sein. Kommt vorbei und singt mit.

Die nächsten Termine:

So 5. Okt., 2. Nov., 7. Dez.

Gemeindehaus Weißenbach

Ansprechperson: Pfr. N. Hönerlage

Tel. 0151 / 20 26 31 22



Evang.-Luth. Dekanatsbezirk
Lohr a.Main
-Dekanats-Frauenbeauftragte-

Wir laden herzlich ein

interessierten Frauen in den Kirchengemeinden

Samstag, 8. November 2025 um 14.00 Uhr
im Gemeindehaus Gemünden, Baumgartenweg 4
97737 Gemünden

Thema:

„Mama/Oma erzähl mir von Gott“

Referentin: Eva Forssman, Nürnberg

Tagesablauf:

14.00 Uhr	Begrüßung und Vortrag zum Thema
15.15 Uhr	Kaffee und Kuchen
16.00 Uhr	verschiedene Gruppenangebote
17.00 Uhr	Schlussandacht

Ihr Dekanats-Frauenteam freut sich auf diesen Tag mit Ihnen!

Wir bitten um Anmeldung bis 31. Oktober 2025 bei Ihrer Kontaktfrau oder

Martina Klein, Lohr Tel. 09352-5865

Christine Manaj, Handy: 0176-89254809

Natürlich sind auch Kurzsentschlossene ohne Anmeldung herzlich willkommen.

DON KOSAKEN CHOR – Serge Jaroff
Leitung: Wanja Hlibka

Ein festliches Kirchenkonzert nach langer Zeit wieder in Zeitlofs

Sa. 01.11.25 • 18:00 Uhr
Ev.-luth. Kirche



Zeitlofs

Kartenvorverkauf: € 23,-
Bäckerei Schneider, Zeitlofs
Buchhandlung Nikolaus, Bad Brückenau
Löwenapotheke, Sterbfritz
Restkarten an der Konzertkasse: € 25,-

Monatsspruch September 2025

» Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. «
Psalm 46,2

September – November 2025

Über die Kirchturmspitze

Miteinander unterwegs in den Pfarren Bad Brückenau und Weißenbach und der Kirchengemeinde Zeitlofs

AM ENDE GEHT'S UM JESUS!

Samaritan's Purse
DIE BARMHERZIGEN SAMARITANER

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

ABGABEWOCHE

10.-17. NOVEMBER 2025

Ihre offizielle Abgabestelle:

Christa Heil
Oehrberger Str. 6
97779 Geroda-Platz

Abgabestelle in deiner Nähe

Kirchenbote EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GERODA

Redaktion: Pfrin. Regina Schenk (V.i.S.d.P.),

Christel Schneider, Nicole Weingärtner, Martin Hentschel

Bilder: Nicolas Binder / Martin Hentschel / Carolin Esen

<https://www.evangelisch-brk.de/> https://www.youtube.com/channel/UCjc09sUh4cdAd_G7V-endYA

<https://www.christbaumdorf.de/medien/> <https://www.lohr.de/weihnachtsmarkt>